



Guten Morgen

Connys Bekannter wurde kürzlich ihr nicht mehr ganz so junges Alter bewusst. Auf die baldige 30 zugehen und die hübsche Ziffer „Zwei“ am Anfang der Alterszahl abgeben zu müssen – das erschien der guten Frau wie ein wahr gewordener Alptraum. Plötzlich musste die Gute da an einen Spruch denken, den sie vor Jahren mal in einem Studentenmagazin gelesen hatte: „Du merkst, dass Du alt wirst, wenn Du mehr Essen als Getränke im Kühlschrank hast.“ Mit einem Satz hechtete Connys Freundin gen Kühlschrank – und musste beim Anblick des Inhalts freudig feststellen: Bier- und Weinflaschen schlugen haushoch den ranzigen Käsest, Safttüten stellten die Nudeln vom Vortag leicht in den Schatten. Angriffslustig sah die Bekannte der drohenden 30 jetzt entgegen und dachte sich: „Diesen Kampf gewinne ich!“ Wenn das Aufhalten des Alterns nur so einfach wäre, dann würden wir uns alle wohl nur noch von Flüssigkeiten ernähren, dachte sich da still und heimlich der

Cornelius

KURZ NOTIERT

Eigenen Roller auf Anhänger gesehen

Hückelhoven-Baal. Wegen eines Defektes hatte am Freitag ein 38-jähriger Mann aus Hückelhoven seinen Motorroller an der Dieselstraße stehen lassen müssen, den er am Montag von dort abholen wollte. Als er am Sonntag gegen 19.30 Uhr auf der Straße Horst zu Fuß unterwegs war, fuhr ein Pkw mit Anhänger an ihm vorbei. Auf dem Hänger lag sein Motorroller. Da er den Pkw kannte, gelang es ihm mit Hilfe der hinzu gerufenen Polizeibeamten, sein Zweirad in Kleingladbach ausfindig zu machen. So erhielt der 38-Jährige seinen Motorroller zurück und gegen die Tatverdächtigen, einen 44-jährigen Mann sowie eine 51-jährige Frau, wurde Anzeige wegen des Diebstahls erstattet.

Mehrere Flaschen Alkohol entwendet

Erkelenz. Unbekannte Täter brachen zwischen Samstag, 21.30 Uhr und Sonntag, 3 Uhr, einen Verkaufsstand des Erkelenzer Weihnachtsmarktes auf. Nach ersten Erkenntnissen wurden mehrere Flaschen mit alkoholischen Getränken entwendet.

Kompletten Stahltesor gestohlen

Hückelhoven-Baal. In ein Haus an der Schellingstraße drangen unbekannte Täter am Sonntag nachmittag ein. Zwischen 14.45 Uhr und 18.15 Uhr hebelten sie eine Terrassentür auf und durchsuchten die Wohnung. Nach ersten Feststellungen der Polizei ist ein Stahltesor (50 x 50 cm) mit diversen persönlichen Unterlagen gestohlen worden.

KONTAKT

Heinsberger Zeitung

Lokalredaktion:
Apfelstraße 48,
Tel. 02452/1571330, Fax. 02452/1571349.
e-Mail:
lokales-heinsberg@zeitungsverlag-aachen.de
Rainer Herwardt (verantwortlich), Kurt Lehmkühl,
Verena Müller, Norbert Schuldei.
Leserservice: 0241 / 5101 - 701

Servicestelle:

Buchhandlung Gollenstein:
Hochstraße 127, 52525 Heinsberg.
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 19.00 Uhr,
Sa. 9.00 bis 16.00 Uhr.
Buchhandlung Wild:
Markt 4-6, 41812 Erkelenz,
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr.

41 Minderjährige in Disco erwischt

Diesmal sind Polizeibehörde und Jugendämter in Erkelenz unterwegs

Erkelenz. Die Kreispolizei und die zuständigen Jugend- und Ordnungsämter zogen wieder an einem Strang in Sachen Jugendschutz. Diesmal waren die Beamten im Erkelenzer Stadtgebiet unterwegs. Dabei trafen sie in einer Diskothek nach Mitternacht noch 41 Minderjährige an, die teilweise

erst 15 Jahre alt waren. Die Jugendlichen wurden zur Polizeiwache gebracht, wo sie von ihren Erziehungsberechtigten abgeholt werden konnten.

Wegen des Verstoßes gegen die gesetzlichen Jugendschutzbestimmungen wird die Stadt Erkelenz gegen die Betreiber der Diskothek

ordnungsrechtliche Maßnahmen einleiten. Aber auch die Erziehungsberechtigten werden noch von den zuständigen Jugendämtern kontaktiert, um mit ihnen die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen zu erörtern. Auch in Zukunft sollen weitere Kontrollen durchgeführt werden. (red)

Im Komposter entdeckt

25-Jährigen nach Bruch gestellt. Komplize flüchtet.

Erkelenz. Eine aufmerksame Zeugin informierte am Montag gegen 1.45 Uhr die Polizei über verdächtige Personen auf dem Grundstück einer Fahrschule an der Tenholter Straße. Als die Beamten kurz darauf eintrafen, flüchteten zwei männliche Personen von dem Grundstück. An dem Fahrschulge-

bäude war ein Fenster aufgehebelt und eine Eingangstüre beschädigt worden. Die Beamten nahmen die Verfolgung auf und konnten einen 25-jährigen Erkelenzer, der sich in einem Komposter versteckt hatte, festnehmen. Dem zweiten Täter gelang zwar die Flucht, aber die Ermittlungen sind aufgenommen.

Sanfter Koloss rettet Fische vor dem Tod

Multifunktionale amphibische Arbeitsmaschine namens Truxor entschlammt behutsam einen Altarm der Rur bei Karken

VON RAINER HERWARDT

Heinsberg-Karken. Der Tod kommt schleichend, manchmal jedenfalls. Ist es in der Natur der Fall, denkt man meist an sich lautlos schlängelnde Reptilien oder eine sich auf Samtpfoten heranschiebende Katze. Nicht immer allerdings ist dies gemeint. Einem Altarm der Rur, den der Angelverein SFV Petri Heil Karken seit rund 40 Jahren gepachtet hat und betreut, drohte auf andere Art der Exitus. „Mit den Jahren hatte sich in dem Vereinsgewässer eine dicke Schlamm- und Schlickschicht gebildet“, erklärt Egon Lüttke. „Es darf vermutet werden, dass die geologische Lage den Schlammtransport in das Gewässer begünstigt“, erläutert das Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft Untere Rur. Zeitgleich liege die Ursache für das Ungleichgewicht des mittlerweile „eutrophen Gewässers“ wahrscheinlich bei den Nährstoffen, die in den verwinkelten Teich gelangten. „Eine geringe Sauerstoffsättigung in dem flachen Gewässer trägt dazu bei, dass die auf den Boden sinkende Biomasse am Gewässergrund nicht vollständig abgebaut wird.“ Freigesetztes Phosphat fördere zudem noch das Algenwachstum, was in der Summe zum Umkippen eines Gewässers



Der Truxor in Aktion: Innerhalb einer Woche befreite der sanfte Stahlkoloss den Ruraltarm der Karkener Angelfreunde vom unnötigen Schlamm.

und zwangsläufigen Ende aller Fische führt.

Guter Rat war also teuer bei den Hobbyanglern. Dass am Ende ein schwimmendes, stählernes „Monstrum“ die Lösung sein würde, hätte anfangs wohl niemand gedacht. Doch der „Truxor“ sollte es richten.

„Die Maschine ist hier in der Region, soweit mir bekannt ist, zum ersten Mal im Einsatz gewesen“, sagt Lüttke. Sie hatte vor möglichen Alternativen den Zuschlag erhalten. Das Ablassen des Wassers und Trockenlassen des Schlammes sei ebenso wenig in Betracht gekommen wie der Einsatz eines Schwimmbaggers mit Greifarm, meint Lüttke. „Wichtig war dem Verein, die Maßnahme so schonend wie möglich durchzuführen. Noch intakte Gewässerteile und der Uferbewuchs sollten nicht in

Mitleidenschaft gezogen werden.“ Die multifunktionale amphibische Arbeitsmaschine der Firma Gewässerdienst Beiten aus Heinsberg erhielt den Zuschlag. Doch zuvor ging es den Hechten, Rotfedern, Karpfen, Schleien und Brassen an die Schuppen, die sich noch im Teich tummelten.

Nein, nicht für den Kochtopf. Den Tieren wurde letztlich kein „Haar“ gekrümmt. Per elektrischer Befischung sollte lediglich ihr Bestand ermittelt werden. Mit Genehmigung der Unteren Fischereibehörde und unter Federführung eines Biologen wurde gezielt Gleichstrom in das Wasser geführt, dessen Quelle die Fische laut Lüttke „wie ein Magnet“ anziehe.

Sie könnten dann leichter vorübergehend eingefangen und gezählt werden. „Es geht um das Prinzip der Nachhaltigkeit. Der Bestand

„Selbst beim Einfahren in das Wasser an einer steilen Uferkante entstanden keine Schäden an der Vegetation.“

EGON LÜTTKE,
VORSTANDSMITGLIED IG UNTERE RUR

wird auch durch Fanglisten kontrolliert“, sagt Lüttke.

Die Stunde des Truxor schlug erst danach. Genauer gesagt erstreckte sich die „Stunde“ über eine ganze Woche. So lange dauerte es nämlich, bis der Schlamm

in einem bereits vollständig verlandeten Teil des Ruraltarms gepumpt worden war. „Dank seines geringen Bodendrucks entstanden bei der Fortbewegung an Land keine Schäden“, so Lüttke. „Selbst beim Einfahren in das Wasser an einer steilen Uferkante entstanden keine Schäden an der Vegetation.“

Durch zwei Schwimmfontons über Wasser gehalten, verfüge die Arbeitsmaschine über eine sehr präzise Manövrierfähigkeit. Der Schlamm werde mit einer Schneckschraube aufgelockert und durch eine starke Pumpe abgesaugt.

„Durch die Scheuchwirkung“, glaubt Lüttke, hätten sich die Fische schnell aus dem „Staub“ gemacht. Dem schleichenden Tod jedenfalls sind sie durch die Aktion von Petri Heil Karken definitiv entkommen.

Strafgefangene sollen nicht anonym und vergessen sein

Seelsorger der Justizvollzugsanstalt Heinsberg hoffen auch in diesem Jahr auf Spenden zu Weihnachten aus der Bevölkerung

Heinsberg. In dieser Adventszeit richten die Seelsorger in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Heinsberg erneut ihren Appell an die Bevölkerung in der Region Heinsberg und darüber hinaus, sie bei ihrer ökumenischen Weihnachtsaktion für die Gefangenen in der JVA zu unterstützen. Viele der Gefangenen hätten keinen oder nur wenig Besuch. Ihnen könne zudem keine Arbeit zugewiesen werden, obwohl sie gerne bereit wären, einen Ausbildungs- oder einen Arbeitsplatz anzunehmen. So hätten sie kaum Geld zur eigenen Verfügung.

„Dazu kommt, dass aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Strafgefangenen auch zu Weihnachten kein Paket von ihren Angehörigen zugeschickt werden darf“, erklären die Seelsorger in der JVA, Pfarrer Rüdiger Hagens und Diakon Stephan Lütgemeier für die katholische Kirche sowie die evangelischen Pfarrer Günter Pilger und Gernot Müller ihr Anliegen. Unterstützt werden sie bei ihrer Weihnachtsaktion von Norbert Tillmannshöfer, der früher selbst als evangelischer Pfarrer in der JVA war und sich heute als Vorsitzender der Gefangenenhilfe engagiert und von Küster Mario Dinnesel,

der selbst in der JVA einsitzt.

So wollen die Seelsorger den Gefangenen auch zu diesem Weihnachtsfest wieder eine gefüllte Tüte zukommen lassen und bitten dafür um Sach- oder Geldspenden. Etwa 350 Tüten und damit 100 mehr als im Vorjahr würden dieses Jahr benötigt, erklären sie. „Es geht dabei nicht in erster Linie um den materiellen Wert, sondern um das Zeichen“, betont Hagens in diesem Zusammenhang. „Da ist jemand, der denkt an mich. Oder, biblisch gesprochen: Denkt an die Gefangenen als wäre ihr mitgefangen (Hebr 13,3).“

Sachspenden, die in allen Pfarrbüros und Gemeindeämtern bis Mitte Dezember abgegeben werden können, wären zum Beispiel Kaffee (löslich oder gemahlen), Tabak, Dauerwurst, Konserven oder Süßigkeiten. Nicht angenommen werden können alkoholhaltige Drogerieartikel, etwa After-Shave-Sprays oder andere Sprays, alkoholhaltige Lebensmittel und leicht verderbliche Waren wie zum Beispiel frisches Obst. Geldspenden können in bar erfolgen oder, falls eine Spendenquittung erwünscht ist, auf das Konto der Gefangenenhilfe Heinsberg, Konto 2 001 055

bei der Kreissparkasse Heinsberg (BLZ 312 512 20), Kennwort: Gefangenenhilfe.

Das Team der Seelsorger dankte im Rahmen der Vorstellung der diesjährigen Weihnachtsaktion für die „beeindruckende Unterstützung“, die dem Team in jedem Jahr wieder zukomme. „Sei es in

Form von weihnachtlichen Süßigkeiten oder Selbstgebackenem, sei es in Form von Geld- oder anderen Spenden, mit denen die Menschen uns zeigen, dass die jugendlichen Strafgefangenen für sie nicht anonym und unvergessen sind“, so Hagens. Und so hofft er auch in diesem Jahr, auf Tischen und Stüh-

len in der Kapelle der JVA wieder mit großer Unterstützung des Seelsorger-Teams alle Gaben in Tüten für die Gefangenen verteilen zu können. Diese werden dann im Anschluss an die Gottesdienste an den Weihnachtstagen persönlich an jeden einzelnen Gefangenen übergeben.

Im vergangenen Jahr seien über die Sachspenden hinaus auch mehr als 2500 Euro an Geldspenden zusammengekommen, berichtete Hagens. Diese hätten zum einen für eine „Aufstockung“ der Weihnachtsgaben verwendet werden können. Darüber hinaus habe man von diesem Betrag auch im Laufe des Jahres bedürftigen Gefangenen noch die eine oder andere Wohltat erwiesen. „Auch die Finanzierung von Freizeitmaßnahmen, die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit in den Kontaktgruppen sowie die Durchführung von Kursen wie zum Beispiel Yoga, kann so sichergestellt werden.“ Es sei gut zu wissen, dass es Menschen gebe, die Jugendlichen, die am Anfang eines eigenverantwortlichen Lebens stehen würden, mit einer Spende unterstützen würden, ganz besonders an Festtagen wie Weihnachten. (anna)



Hoffen auf Spenden: Norbert Tillmannshöfer, Günter Pilger, Gernot Müller, Stepan Lütgemeier (stehend, von links), Rüdiger Hagens und Mario Dinnesel (vorne, von links). Foto: Anna Petra Thomas

KREIS HEINSBERG



KURZ NOTIERT

Sitzung des
Kreisausschusses

Kreis Heinsberg. In der Sitzung des Kreisausschusses am Donnerstag, 13. Dezember, um 18 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Kreishauses in Heinsberg an der Valkenburger Straße geht es unter anderem um die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013, um die Gebührensatzung für die Abfallentsorgung, um die Vorstellung der Ergebnisse der Mobilitätsuntersuchung und die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes, um die Bewerbung des Kreises zum Landesprogramm „Kulturucksack Nordrhein-Westfalen“ sowie um einen gemeinsamen Antrag von CDU und FDP zu den Auswirkungen der Energiewende im Kreis (Energiebericht für öffentliche Gebäude des Kreises Heinsberg).

Führungen
von Westblicke

Kreis Heinsberg. Westblicke, der Verein der Gästeführerinnen in der Freizeit-Region Heinsberg, bietet am Sonntag, 9. Dezember, zwei Führungen an: „Gangelts Pfarrkirche St. Nikolaus“, Treffpunkt Gangel, am neuen Rathaus, 12 Uhr, Info: Dorothee Fernholz, ☎ 02454/9352552; „Adventslieder und Weihnachtstraditionen in Burg Trips“, Treffpunkt Geilenkirchen, Burg Trips, 15 Uhr, Info: Berti Davids-Heinrichs, ☎ 02451/66282.

Termine der
Rheuma-Liga

Kreis Heinsberg. Die Rheuma-Liga in Heinsberg (Geilenkirchener Straße 52) weist auf ihre Sprechstunden hin: Mittwoch, 5. Dezember, 17-19 Uhr; Mittwoch, 12. Dezember, 9.30-11.30 Uhr; Mittwoch, 19. Dezember, 9.30-11.30 Uhr. Am 26. Dezember und am 2. Januar fällt die Sprechstunde aus. Die Sprechstunde in Hückelhoven bei Physio Med an der Jülicher Straße findet am Donnerstag, 20. Dezember, von 17 bis 18.30 Uhr statt.

AFS informiert über
Schüleraustausch

Kreis Heinsberg. AFS – Interkulturelle Begegnungen ist ein gemeinnütziger, nicht kommerzieller Verein, der seit über 60 Jahren den Schüleraustausch mit rund 50 Ländern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie Afrika, Australien und Neuseeland fördert. Der Verein möchte Schülerinnen und Schüler der Klassen acht bis zehn sowie deren Eltern über die Möglichkeiten des internationalen Schüleraustauschs in der Jahrgangsstufe 10 oder 11 informieren. Gesprochen wird mit ehemaligen Austauschschülern und internationalen Gastschülern über Jahresprogramme im Ausland, Gasthäuser in Deutschland und Stipendien. Unter anderem wird Carmen Verbeek aus Heinsberg-Waldenrath anwesend sein, die 2009/2010 in Amerika war. Dieser Infoabend findet am Montag, 10. Dezember, um 20 Uhr im Pfarrheim St. Urbanus in Gangel-Birgden am Großen Pley 73 statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Ansprechpartner für nähere Informationen rund um ASF und Schüleraustausch sind Heinz und Petra Kanters unter ☎ 0172/5764323.

KONTAKT

Regionalredaktion Kreis Heinsberg:
Dieter Schuhmachers
Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg
Tel. 02452/1571330, Fax: 02452/1571349
e-Mail:
kreis-heinsberg@zeitungsverlag-aachen.de

HEUTE IM KREIS HEINSBERG

► HEINSBERG

Heinsberger Weihnachtsmarkt, 11.30-19.30 Uhr, Marktplatz.
Spieltag vom Skatclub Pik As Heinsberg, 19.30 Uhr, Gaststätte Neunfinger, Randerath.
Adventsfensteringen, 18-19 Uhr, Verein Amos, Am Birnbaum 16, Oberbruch.

► GEILENKIRCHEN

Aufführung „Lotta kann fast alles“ im Rahmen der Initiative Theater Starter, 11 und 16 Uhr, Städtische Realschule, Gillesweg 1.
„Wir basteln Weihnachtsschmuck“, 18 Uhr, Wohnheim Mutter Teresa, Josefstraße 7, Bauchem.
Versammlung der Baugewerbe-Innung Heinsberg, 18.30 Uhr, Haus des Handwerks, Nikolaus-Becker-Straße 18.

► HÜCKELHOVEN

Treffen im Advent von den Landfrauen der Heinsberger Lande, 14.30 Uhr, Gaststätte Sodekamp-Dohmen, Hilfarth.
Weihnachtsfeier vom Verein Sport für betagte Bürger Hückelhoven, 15 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum, Haagstraße 10.

Lebendiger Adventskalender der Evangelischen Kirchengemeinde Hückelhoven, 18 Uhr, Eine-Welt-Laden, Haagstraße 9.

Offene Sprechstunde, 16-19 Uhr, Beratungsstelle für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenfragen, Parkhofstraße 93 a.

► ÜBACH-PALENBERG

Bingo-Nachmittag, 14-17 Uhr,

AWO-Tagesstätte, Marienberg, Schulstraße.

Fensteringen der Evangelischen Kirchengemeinde Übach-Palenberg, 19 Uhr, Familie Stumpf, Palenberg, Rimbürger Acker 8.

Vorweihnachtlicher Nachmittag vom Seniorenverein Frelenberg, 16 Uhr, Gaststätte Alt-Frelenberg, Frelenberg, Geilenkirchener Straße.

Treffen der Anonymen Alkoholiker, 19.30 Uhr, Altentagesstätte, Palenberg, Barbarastraße.

► ERKELENZ

DRK-Kleiderstübchen geöffnet, 10-12 und 14-16 Uhr, DRK-Haus, Zur Feuerwache 8.

Sprechtag am Berufskolleg für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ausbilder, 15-19 Uhr, Berufskolleg, Westpromenade.

► GANGELT

Treffen der Anonymen Alkoholiker, 19.30 Uhr, Gangelter Einrichtungen, Bruchstraße 6.

Weltladen geöffnet, 15-18 Uhr, Weltladen, Sittarder Straße 5.

► SELFKANT

„Mettwurst ist kein Smoothie“, Lesung mit vom Markus Barth, 20 Uhr, Kulturhaus, Höngen, Kirchstraße 13.

► WEGBERG

Wegberger Winterzauber, 15-21 Uhr, Rathausplatz.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, 18.30 Uhr, Rathaus, Rathausplatz 25.

WIR GRATULIEREN

Elisabeth Wickerath in Hückelhoven, Mokwastraße 53, die an diesem Dienstag Geburtstag hat und 99 Jahre alt wird.

Josefa Dahmen in Baesweiler, Puf-

fendorfer Straße 14, die heute 82 Jahre alt wird.

Klaus Heidrich in Baesweiler, Emil-Mayrisch-Straße 21, der heute 81 Jahre alt wird.

Baum toll geschmückt

Gebrüder-Grimm-Schule im Kreishaus aktiv

Kreis Heinsberg. Schülerinnen und Schüler des dritten Schuljahres von der Gebrüder-Grimm-Schule, der Förderschule des Kreises Heinsberg mit dem Förderschwerpunkt Sprache, hatten mit ihrer Lehrerin Annette Feiter-Kaiser Weihnachtsschmuck aus Pappe und Papier gebastelt.

Damit dieser Weihnachtsschmuck auch wirklich zur Geltung kommt, machten sich die eifrigen Bastler auf zum Sitz des Schulträgers: Im Bürger-Service-Center des Kreishauses in Heinsberg war pünktlich zum ersten Advent ein Weihnachtsbaum aufgestellt worden. Mit großem Eifer wurde der Weihnachtsbaum toll geschmückt.



Schuldezernent Helmut Preuß belohnte die kleinen Bastler mit großen Weckmännern und Schokoladen-Nikoläusen.

Von Bach bis Schubert

VHS-Meisterkonzert am 10. Dezember in Erkelenz

Kreis Heinsberg. Zum vierten Meisterkonzert dieser Saison erwartet die Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg am Montag, 10. Dezember, um 20 Uhr in der Erkelenzer Stadthalle das Orchester des Nordharzer Städtebundtheaters Halberstadt-Quedlinburg unter der Leitung von Musikdirektor Johannes Rieger mit den Solisten Sophia Jaffé (Violine) und Roland Glassl (Viola).



Roland Glassl ist beim nächsten Meisterkonzert der VHS in Erkelenz als Solist mit von der Partie.

Die Violinistin Sophia Jaffé begann ihre internationale Konzerttätigkeit nach Wettbewerbsfolgen beim Deutschen Musikwettbewerb in Berlin und dem Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel 2005. Seither musiziert sie als Solistin mit zahlreichen renommierten Orchestern und tritt bei den bedeutendsten Kammermusikfestivals auf. Seit 2011 ist sie Professorin für Violine an der Musikhochschule Frankfurt. Der Bratschist Roland Glassl ist ebenfalls Preisträger vieler Wettbewerbe und verfügt über eine lange internationale Konzerterfahrung. Er spielt als Kammermusikpartner mit vielen berühmten Ensembles und erhielt weltweite Einladungen zu führenden Festivals. Seit 2004 ist er Nachfolger von Tabea Zimmermann als Professor für Viola an der Musikhochschule Frankfurt.

Auf dem Programm stehen in Erkelenz Werke von Johann Sebastian Bach und Wolfgang A. Mozart sowie die 8. Sinfonie von Franz Schubert. Eintrittskarten sind erhältlich in der Buchhandlung Wild in Erkelenz (Markt 4), in der Kreismusikschule in Erkelenz (Schulring 38) und bei der Anton-Heinen-Volkshochschule im Kreishaus in Heinsberg (Valkenburger Straße 45), ☎ 02452/134316, sowie an der Abendkasse.



Glänzende Kinderaugen beim Auftakt der Nikolausfahrten

Kein Kind interessierte sich für das wenig weihnachtliche Wetter, als beim Auftakt der Nikolausfahrten der Selkantbahn der Höhepunkt der Nikolausfahrten hinter beschlagenen Scheiben sahen, wie die Pferdekutsche mit dem Nikolaus ganz langsam an allen Waggons vorbeifuhr und nahe der Lokomotive

anhielt. Ein kurzer Gruß – dann verschwand der Mann mit dem weißen Bart in den Waggons, um die Tüten an die Kinder zu verteilen. Die Nikolausfahrten sind wieder weitestgehend ausgebuht. Seit 1971 gehören sie zum Veranstaltungsprogramm der Region und haben längst einen festen Platz im Herzen der Kinder

und ihrer Eltern erobert – nicht nur im Rheinland, sondern auch in Belgien und den Niederlanden. Gezählt werden mehr als 10 000 Fahrgäste jährlich. Nähere Informationen zu Nikolausfahrten und Selkantbahn finden Interessierte auch im Internet unter www.selkantbahn.de.

Foto: Karl-Heinz Hamacher

Indoorfliegen begeistert die Besucher in Gangel

Die Modellfluggruppe Haaren organisiert in Zusammenarbeit mit dem Modellclub Karken und Ikarus Geilenkirchen die erste **Kreismeisterschaft im Hallenflug**. Veranstaltung im Rahmen der Modellbautage wird zu einem Erfolg.

Kreis Heinsberg. „Wir würden uns wünschen, dass sich das Indoorfliegen als Baustein im Rahmen der Modellbautage etablieren wird“, fasste Toni Tholen als Vorsitzender der Modellfluggruppe Haaren den Wunsch vieler Modellflieger und Gäste zusammen. Die Haarener hatten in Zusammenarbeit mit dem Modellclub Karken und Ikarus Geilenkirchen die erste Kreismeisterschaft im Hallenflug organisiert und die in der Gangelter Modellbautage integrierte Veranstaltung zu einem Erfolg gemacht.

Christian Frenken Meister

Die Besucher waren von den Vorführungen in der Gangelter Großsporthalle begeistert. Sie erlebten spannende Wettkämpfe und als Höhepunkt des ersten Tages eine Hubschraubervorführung von Thomas Nacken in der abgedunkelten Halle mit genialen Lichteffekten. Flugkunst und LED-Technik wurden mit Beifall bedacht. Bei der Kreismeisterschaft im Indoorfliegen wurden Flächen-Flug-

modelle eingesetzt, mit denen unter anderem Tordurchflüge und Gleichmäßigkeitsfliegen im Rahmen des Wettbewerbs zu absolvieren waren. Sieger und damit erster Kreismeister wurde Christian Frenken vor Günther Ermer und Willi Wirtz. Der Jugendpokal ging an Jan Eric Anstötz.

Titel auch für Thomas Nacken

Am zweiten Tag waren die Modellpiloten mit ihren Hubschraubern an der Reihe. Dabei sicherte sich Thomas Nacken als Kreisbester den Titel und verwies Jürgen Keuter und Jannic Rademacher auf die Plätze.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die interessierten Gäste mit dem Stand der Technik im Modellflug vertraut gemacht. Begeisterung gab es bei der Vorführung eines sechsmotorigen Hexacopters mit beweglicher Videokameraausrüstung, einem GPS-System und anderen technischen Feinheiten, die von Dieter Mösjes demonstriert wurden.

Spannend war auch die Fuchsjagd: Bis zu zwölf Modelle waren gleichzeitig auf engstem Raum in der Luft. Berührungen während der Flüge sind meist nicht gewollt, aber auch nicht ganz zu vermeiden. Der Schaden ist oft bedeutungslos oder kann innerhalb von kürzester Zeit – dank Sekundenkleber und einem speziellen Aktivator als nochmaliger Beschleuniger – behoben werden.

Modellbauausstellung

Passend zu den Flugvorführungen gab es auch eine Modellbau-Ausstellung, die einen repräsentativen Querschnitt der Flugmodellenszene – vom Turbinenjet über Hubschrauber, mehrmotorige Modelle, Segel- und Motormodelle bis zu Oldtimern und Fesselflugzeugen – zeigte. Zwei Flugsimulatoren wurden von Guido Wienen und seinen Helfern betreut. Jeder konnte da sein Talent für ferngesteuerte Modellflugzeuge testen, ohne gleich einen Schaden zu verursachen. (hama)



Bei den ersten Kreismeisterschaften der Indoorflieger in der Gangelter Sporthalle wurde die hohe Kunst des Modellflugs in verschiedenen Wettbewerben und Vorführungen demonstriert. Foto: Karl-Heinz Hamacher